

Teams näher zusammenbrachte und diskutieren ließ. Im Resümee der weiteren Gespräche im Verlaufe des Abends wurde das Format des Pub-Quiz bereits für einen nächsten geselligen Teil festgesetzt. Besonders die zu ergänzenden Viererreihen wie $23 - 57 - 1113 - ???$ brachten viel Freude und angelegte Diskussion unter Freunden der Mathematik ins Rollen. Aber auch die spezifischen Fragen zur Leuphana Lüneburg und der Stadt Lüneburg ließen den Tagungsort zumindest ein Stück weit erfahrbar werden.

Einladung zur Mitarbeit

Informationen zum Arbeitskreis Lehr-Lern-Labore sind unter der URL <http://ak-III.mathe-labor.de> zu finden. Interessierte sind herzlich eingeladen, im Arbeitskreis mitzuarbeiten und an den regelmäßigen Herbsttagungen und AK-Treffen teilzu-

nehmen. Wer regelmäßig Informationen zum AK Lehr-Lern-Labore Mathematik und seinen Aktivitäten erhalten möchte, schreibt eine E-Mail an die Sprechergruppe (sprechergruppe-ak-III@mathe-labor.de) und wird gerne in den E-Mail-Verteiler (ak-III@mathe-labor.de) des Arbeitskreises eingetragen. Über diesen Verteiler werden unter anderem auch die Einladungen zu den Herbsttagungen verschickt werden.

Katja Lengnink, Universität Gießen
E-Mail: katja.lengnink@math.uni-giessen.de

Jürgen Roth, Universität Koblenz-Landau
E-Mail: roth@uni-landau.de

Holger Wuschke, Universität Leipzig
E-Mail: wuschke@math.uni-leipzig.de

Arbeitskreis: Mathematik und Bildung

Frühjahrstagung, 3. 3. 2021

Einladung zur Herbsttagung, 22.–23. 10. 2021

Tanja Hamann, Markus A. Helmerich und Stefan Pohlkamp

Traditionell trifft sich der Arbeitskreis Mathematik und Bildung anlässlich der GDM-Tagung im Frühjahr. So fand im diesjährigen GDM-Monat am 3. März ein digitaler Austausch statt, der inhaltlich geprägt war von einem Vortrag von David Kollasche (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) zum Thema „Epistemologische Bildung als Ziel von Mathematikunterricht“ sowie der anschließenden Diskussion zum Thema. Als Einblick in Kollasches Vortrag zum folgenden Abstract dienen:

Relativistische Positionen in der Erkenntnistheorie lassen die Frage zurück, was Objektivität bedeuten kann – eine Frage, die aber gerade im postfaktischen Zeitalter elementar erscheint. Dieser Entwicklung wird im Vortrag philosophisch und anhand eines populärmathematischen Ausflugs nachgespürt. Sodann wird auf der Grundlage von Ian Hacking's Projekt der *styles of reasoning* eine Beschreibung versucht, was Objektivität in der Wissenschaft bedeuten könnte. Da im dabei artikulierten Vorschlag die Mathematik eine zentrale Stellung einnimmt, ergibt sich die abschließend besprochene Frage, inwieweit sich mathematische Bildung um eine erkenntnistheoretische Bildung bemühen kann, soll, oder gar muss.

Ausführlicher ist Kollasches Argumentation nachzulesen in seinem diesjährigen Artikel „Styles of reasoning for mathematics education“, *Educational Studies in Mathematics*, DOI:10.1007/s10649-021-10046-z.

Im Anschluss an die inhaltliche Diskussion hat der Arbeitskreis Tanja Hamann als seine Sprecherin bestätigt und Stefan Pohlkamp zum neuen Sprecher gewählt. Das neue Sprecherteam dankt Markus A. Helmerich für sein langes und erfolgreiches Wirken als scheidender Sprecher des Arbeitskreises und freut sich über sein weiteres kontinuierliches Engagement bei Aktivitäten des Arbeitskreises.

Der Arbeitskreis lädt auch dieses Jahr zur traditionellen Herbsttagung ein. Am Freitag/Samstag, dem 22./23. Oktober, steht das Online-Format unter dem Motto „Mathematik, Gesellschaft und Wahrheit“. Fragestellungen können sein:

- Was bedeutet mathematische Bildung angesichts der vielfältigen gesellschaftlichen Transformationen (Digitalisierung, Covid-19, FakeNews, ...)?
- Welchen konkreten Beitrag kann Mathematikunterricht zu diesen Herausforderungen leisten?
- Wie hat das letzte Jahr des Distanzlernens das Verständnis mathematischer Bildung verändert?

- Welche Rolle spielen mathematische Modellierungen in politischen und sozialen Kontexten?
- Was ist wahr in der Mathematik(didaktik), in der angewandten Mathematik und/oder in der mathematischen Modellierung?

Daneben ist die Tagung offen für die Betrachtung weiterer Facetten des Bildungsaspekts, gerne auch mit Bezug zur aktuellen Situation. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen; auch Beiträge werden vom Sprecherteam des Arbeitskreises gern entgegengenommen.

Tanja Hamann, Universität Hildesheim
E-Mail: hamann@imai.uni-hildesheim.de

Markus A. Helmerich, Universität Siegen
E-Mail: helmerich@mathematik.uni-siegen.de

Stefan Pohlkamp, RWTH Aachen
E-Mail: stefan.pohlkamp@matha.rwth-aachen.de

Arbeitskreis: Mathematiklehren und -lernen in Ungarn

Online, 2. 3. 2021

Gabriella Ambrus und Johann Sjuts

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte auch das Frühjahrstreffen 2021 des GDM-Arbeitskreises „Mathematiklehren und -lernen in Ungarn“ nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Gleichwohl war es im Rahmen des GDM-Monats März 2021 möglich, sich im Online-Format auszutauschen. Dies geschah am 2. März 2021 (16.00 Uhr bis 18.15 Uhr). Zugeschaltet waren 15 Kolleginnen und Kollegen aus Budapest, Bratislava, Salzburg, Wien, Freiburg, Jena, Köln, Mainz und Osnabrück.

1 Bericht zu den Aktivitäten des Arbeitskreises „Mathematiklehren und -lernen in Ungarn“ (Gabriella Ambrus)

Ziele des Arbeitskreises sind (a) die Stärkung der Mathematikdidaktik als eigenständige Wissenschaft in Ungarn durch den inspirativen Austausch über Grenzen hinweg, (b) die Erarbeitung von Konzepten zur Verbesserung des Mathematikunterrichts in Ungarn, (c) die Förderung von nationaler und internationaler Zusammenarbeit in der Mathematikdidaktik, (d) die Unterstützung von Promotionsvorhaben und Forschungs Kooperationen, (e) die Intensivierung von Publikationen im internationalen Verbund (Ungarn, Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Polen u. a.).

Mathematik hat in Ungarn traditionell eine hohe kulturelle und wissenschaftliche Bedeutung. Der Arbeitskreis liefert mit seinen vielfältigen Aktivitäten wie Studienprojekten, Kooperationen, Tagungen und Publikationen zukunftsweisende Impulse.

Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich, im Frühjahr auf der GDM-Jahrestagung und im

Herbst zu einer eigenen Arbeitskreis-Tagung in Budapest.

Im Jahr 2020 gab es nur Online-Treffen. Zusätzlich hat der Arbeitskreis „Mathematiklehren und -lernen in Ungarn“ sich auf der 7. Herbsttagung (online) des Arbeitskreises „Problemlösen“ am 7. und 8. Oktober 2020 präsentiert, die Einladung zu einer gemeinsamen Herbsttagung in Budapest erneuert und über die internationale Konferenz „Varga 100“ vom November 2019 in Budapest berichtet (Zsuzsanna Jánvári).

Sprecherin des Arbeitskreises ist seit 2015 Gabriella Ambrus, seit 2019 besteht ein Sprecherteam aus Gabriella Ambrus und Johann Sjuts.

2 Bericht zu den Publikationen des Arbeitskreises „Mathematiklehren und -lernen in Ungarn“ (Johann Sjuts)

(A) Über die Aktivitäten des Arbeitskreises „Mathematiklehren und -lernen in Ungarn“ finden sich regelmäßige Berichte in den *GDM-Mitteilungen*.

(B) Von den Herbsttreffen in Budapest liegen mehrere Ausgaben der *Beiträge zur Tagung des GDM-Arbeitskreises „Mathematiklehren und -lernen in Ungarn“* vor.

(C) Seit 2019 existiert die *Buchreihe „Mathematiklehren und -lernen in Ungarn“* beim Verlag für wissenschaftliche Texte und Medien (WTM) Münster. Erschienen sind bisher drei Bände: Band 1 *„Auch wenn A falsch ist, kann B wahr sein. Was wir aus Fehlern lernen können. Ervin Deák zu Ehren“* (Hrsg. Éva Vásárhelyi, Johann Sjuts, 2019), Band 2 *„Komplexer Mathematikunterricht. Die Ideen von Tamás Varga in ak-*